



JAHRESBERICHT 2013


CHINDERHUIS
NIDWALDEN

Verein für familien-
und schulergänzende
Kinderbetreuung

INHALT



Impressum

Herausgeber

CHINDERHUIS NIDWALDEN
Verein für familien- und schulergänzende
Kinderbetreuung
Postfach 220, 6371 Stans
www.chinderhuis.ch

Geschäftsleitung / Verwaltung

Aawasserstrasse 10, Stans Oberdorf
Telefon 041 610 41 10
Fax 041 610 79 33
E-Mail info@chinderhuis.ch

Tageskrippe Stans

Nägeligasse 23, Stans
Telefon 041 610 79 66
Fax 041 610 79 33
E-Mail krippe.stans@chinderhuis.ch

Tageskrippe Hergiswil

Seestrasse 3, Hergiswil
Telefon 041 630 11 70
Fax 041 610 79 33
E-Mail krippe.hergiswil@chinderhuis.ch

Tagesfamilien-Koordination

Aawasserstrasse 10, Stans Oberdorf
Telefon 041 610 95 22
Fax 041 610 79 33
E-Mail tagesfamilien@chinderhuis.ch

Gestaltung

Bruno Näpflin
Akzent Media GmbH, Buochs

Druck

Druckerei Odermatt AG, Dallenwil

Auflage

1000 Exemplare

**Für Spenden verwenden Sie bitte
das folgende Spendenkonto:**

Raiffeisenbank Region Stans
Konto: CH40 8122 3000 0055 4236 0

Herzlichen Dank!

EDITORIAL

Gedanken des Präsidenten 3

Aus der Geschäftsleitung

«Q-Label» – Qualitätslabel für Krippen 4

Aus der Tagesfamilien-Koordination

Qualität in der Tagesfamilie 5

Aus den Tageskrippen

Lernende im Chinderhuis – Wo begegnen sie der Qualität? 7

Mit Weiterbildungen zur Qualitätssicherung 8

Vom Kindergarten in Deutschland ins Chinderhuis Nidwalden . . . 9

Aus dem Vorstand

Der Qualitäts-Standard aus der Sicht des Vorstandes 10

Übrigens ...

Judith Sieber stellt sich vor 12

Chilbi 2013 – ein qualitativer Erfolg 12

Ausblick auf das Jubiläumsjahr 12

Personelles

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis 31. Dezember 2013 13

Verschiedenes

Herzlichen Dank allen Spendern und Wohlgesinnten 14

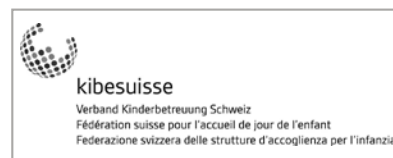
Finanzen

Finanzbericht 15

Bilanz per 31. 12. 2013 16

Erfolgsrechnung 2013 17

Wir sind Mitglied bei:



Firmenpartner:



Gedanken des Präsidenten

Liebe Eltern und Vereinsmitglieder
 Liebe Partner und Sponsoren
 Liebe Interessierte



Das erste «Chinderhuis» in Stans führte wahrscheinlich 1799 der bekannte Johann Heinrich Pestalozzi. «Kopf, Herz und Hand», das sind die drei Pfeiler, auf denen das erzieherische Konzept des Schweizer Pädagogen gründen. Die hohe Anerkennung für seine Person schufen mit die Voraussetzung, dass er in Stans 1799 die Leitung des Stanser Waisenhauses übernehmen konnte.

In den Schuhen von Pestalozzi

In den bald 215 Jahren seit Pestalozzi hat sich im Bereich der Kindererziehung viel verändert und entwickelt. «Kopf, Herz und Hand» haben ihre Gültigkeit behalten, wenn sie heute vielleicht auch etwas anders ausgeprägt und gewichtet werden. Was unverändert geblieben ist: Beim erfolgreichen Umgang und der Arbeit mit Kindern steht weiterhin das Herz in der Mitte. Wir – das Chinderhuis Nidwalden – lieben Kinder und das sollen unsere kleinen Kunden und deren Eltern auch spüren.

Zertifizierte Qualität

Doch sind wir damit auf dem richtigen Weg? Wer garantiert den Eltern, dass wir unsere Arbeit an anerkannten Grundsätzen orientieren? Neben der Zufriedenheit der Kinder und ihrer Eltern trägt seit diesem Jahr sicher auch das neue Qualitäts-Label – das wir von dem Branchenverband kibeSuisse (früher: KitaS) bekommen haben – stark zu dieser Gewissheit bei. Das Vertrauen in unsere Arbeit drückt sich auch im ungebrochenen Zuspruch aus, den das Chinderhuis in Nidwalden genießt. 2013 durften wir vermehrt auch Leistungsverträge mit Nidwaldner Firmen abschliessen, welche das Chinderhuis-Angebot für ihre Mitarbeitenden vergünstigen und damit zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie beitragen und Müttern (aber auch Vätern) den gewünschten oder notwendigen Wiedereinstieg ins Berufsleben ermöglichen. Wir wissen: Familienergänzende Tagesstrukturen können die Geborgenheit einer funktionierenden Familie nie ersetzen. Jedoch als «Ergänzung» sind sie unverzichtbar. Und für den Kanton Nidwalden und die Gemeinden, welche das Angebot finanziell mittragen, eine wichtige Komponente für die Standortqualität in Nidwalden.

20 Jahre Chinderhuis Nidwalden – Dankeschön!

2014 jährt sich Pestalozzis Wirken in Stans nicht nur zum 215. Mal. Auch das Chinderhuis feiert 20 Jahre seines Bestehens. Feiern wir es mit Herz – und mit der Zuversicht in eine gute Zukunft.

Ein besonderer Dank geht an die Eltern, die ein grosses Vertrauen in unsere Dienstleistungen setzen. An das Personal, das täglich von Montag bis Freitag das ganze Jahr ohne Unterbruch grosse Einfühlung und Fachkenntnis einbringt. Und an unsere Partner, den Kanton und die Gemeinden, die ein Angebot für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung erst ermöglichen. Aber auch an die Sponsoren und Vereinsmitglieder.

Conrad Wagner, Präsident

Jubiläum Chinderhuis Chilbi
 Samstag, 17.5.14, 10–16 Uhr
 Hergiswil Chilezentrum.

Chinderhuis Jubiläums-GV
 Montag, 19.5.14, 19:30 Uhr, Stans
 Restaurant Briggli, Nägeligasse.

«Q-Label» – Qualitätslabel für Krippen: Haben wir darauf gewartet? – Ja!

4

Schweizer Kindertagesstätten können ihre pädagogische Qualität ab sofort unter Beweis stellen. Doch was heisst pädagogische Qualität? Und steuern die Krippen damit langsam in Richtung Bildungsstätten für Kleinkinder nach nordischem Vorbild?

Ein Jahresbericht voller Qualität

Weil wir sehr dankbar, aber auch stolz sind, im Jahr 2013 das Qualitätslabel erhalten zu haben, möchten wir diesen Bericht ganz dem Thema Qualität widmen. Jeder Beitrag beleuchtet die Qualität im Chinderhuis Nidwalden aus der Sicht der Verfasserin, des Verfassers. Viel Spass beim Lesen!

«Q-Label» heisst das neue Zauberwort

Eine Krippe, die sich heute an der Eingangspforte oder auf der Webseite mit dem «Q-Label» schmückt, gilt als pädagogisch wertvolle Kinderbetreuungsstätte. Vergleichbar etwa mit dem Knospen-Label für Biobauern, die damit für ihre chemiefrei produzierten Lebensmittel werben dürfen. Die Idee und der Wunsch für ein solches Label stammen von den Betreuungsstätten selbst.

Individuelles Entdecken

Die Eltern haben durch das «Q-Label» die Chance, Krippen vergleichen zu können. Wir als Chinderhuis wiederum können besser zeigen, was wir zu bieten haben, wenn es um die Entwicklung und Unterstützung bei Lernaktivitäten der Kinder geht. Unser Bestreben bleibt nach wie vor, das Kind umfassend zu fördern und auf seine individuellen Bedürfnisse einzugehen, ihm ein anregendes Umfeld zu schaffen. Es geht nicht darum, in der Vorschulzeit kleine Einsteins heranzuzüchten.

Die Förderung der Selbstkompetenz ist anders gemeint: Es müssen nicht alle Kinder gleichzeitig lernen, Legotürme zu bauen. Wenn ein Kind lieber Becher mit Wasser zu füllen lernt, dann bieten wir Raum und Unterstützung dafür. So steht nicht das Bilden, sondern das individuelle Entdecken im Vordergrund.

Das neue Label nimmt auch Bezug auf die Sicherheit in Krippen oder darauf, wie das Qualitäts-Management im Hinblick auf Krisensituationen gerüstet ist, etwa wenn es um die Gefährdung des Kindeswohls geht. Auch die Gestaltung der Räumlichkeiten sowie Hygienevorschriften gelten als Qualitätsmerkmale.

Kein Ersatz für Menschlichkeit und gesunden Menschenverstand

Für uns als Chinderhuis Nidwalden ist die Auszeichnung mit diesem Label zwar ein Meilenstein. Trotzdem ist es mir als Geschäftsleiterin wichtig, dass



die Mitarbeitenden – sei dies in den Krippen oder bei den Tagesfamilien – ihre fachliche Fähigkeit nicht in jedem Fall über ihre Intuition und die Menschlichkeit stellen. Beispiel Eingewöhnung: Ein Kind, welches beim Tagesmami eingewöhnt wird, kann nach drei Wochen noch Trennungsprobleme haben, während ein anderes Kind bereits am zweiten Tag dem Mami nur noch flüchtig ein «Tschüss» zuwinkt. Mit regem Austausch, gesundem Menschenverstand und stetem Blick auf das Kind wird so die beste Lösung für jedes einzelne Kind gesucht. Das bezeichne ich als Qualität.

Somit, davon bin ich überzeugt, ist das Erlangen des «Q-Labels» eine Investition zum Wohl des Kindes.

*Sibylle Stirnimann,
Geschäftsleiterin*

Qualität in der Tagesfamilie

Qualität entwickeln heisst nicht zuletzt auch, Forschung bei den potentiellen Kundinnen und Kunden zu betreiben. Mit fundierten Befragungen stellt das Chinderhuis Nidwalden sicher, dass das Angebot der Nachfrage und den Bedürfnissen entsprechend zugeschnitten ist.

Entwicklung der Kinderbetreuung

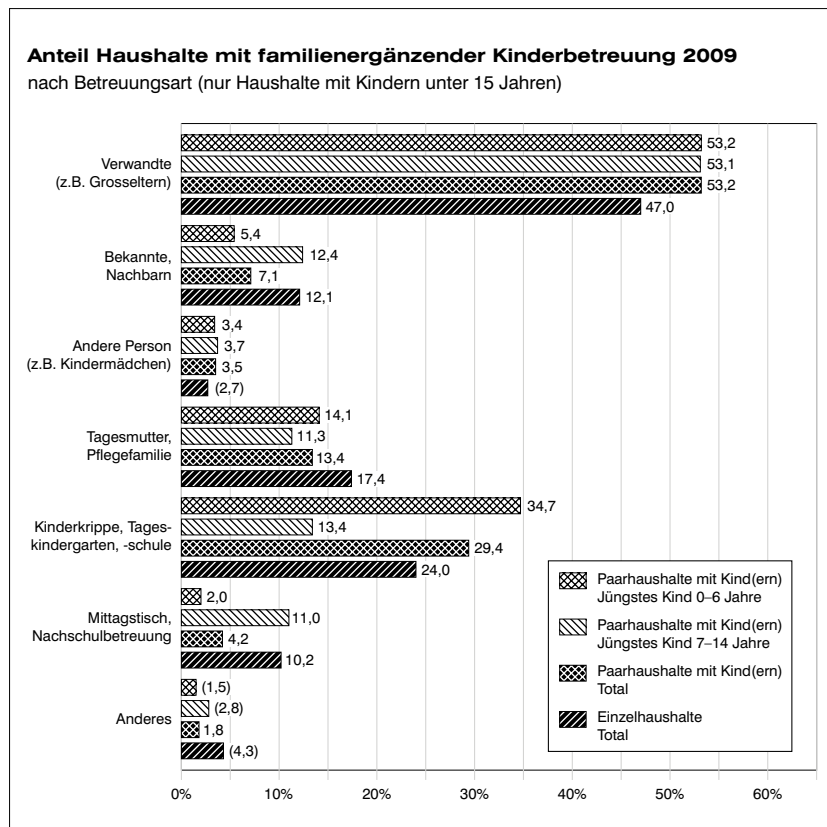
Laut der Statistik vom BFS (Bundesamt für Statistik, 2009) werden in der Schweiz über die Hälfte aller Kinder zwischen 0 und 14 Jahren von Verwandten betreut. Danach kommen Krippen und Horte und an dritter Stelle die Tagesmutter.

38% der Paarhaushalte und 54% der Alleinerziehenden mit Kindern unter 15 Jahren nehmen Kinderbetreuung in Anspruch. Ist das jüngste Kind unter sieben Jahre alt, sind es gar 52%. Rund ein Fünftel der Familienhaushalte nutzen familienergänzende Kinderbetreuung bis zu einem Tag pro Woche und ein Sechstel mehr als einen Tag pro Woche. Alleinerziehende beanspruchen deutlich öfter mehrere Betreuungstage pro Woche für ihre Kinder, was mit ihrer höheren Erwerbstätigkeit zusammenhängt.

Externe Kinderbetreuung weiter steigend

Gemäss Angaben vom BFS hat die Nutzung familienergänzender Kinderbetreuungsangebote in den letzten Jahren deutlich zugenommen: Waren es 2001 noch drei von zehn Haushalten mit jüngstem Kind unter 15 Jahren, sind es 2009 vier von zehn. Diese Zunahme schlägt sich vor allem in vermehrter Nutzung institutionalisierter Angebote wie Kinderkrippen, Tagesfamilien, Tagesschulen, Mittagstischen oder Nachschulbetreuung nieder.

Die Tatsache, dass immer mehr Familien für die Betreuung ihrer Kinder eine Tagesfamilie wählen, unterstreicht die Wichtigkeit, die Betreuungs-Qualität der Tagesfamilien zu gewährleisten und laufend sicher zu stellen.



Übersicht der Betreuungsarten

Kinderbetreuung des Chinderhuis Nidwalden

Kundinnen und Kunden des Chinderhuis Nidwalden müssen auf die Qualität in der Betreuung ihrer Kinder zählen können. Dies sowohl in der Krippe, bei der Tagesfamilie oder bei der Betreuung durch eine Nanny. Nebst einer sorgfältigen und persönlichen Prüfung durch die Vermittlerin, sind neue Tagesmütter und Nannys verpflichtet, einen Einführungskurs sowie einen Nothelferkurs für Kleinkinder zu absolvieren. Diese Ausbildungen tragen massgeblich zur Qualität bei. Das Chinderhuis Nidwalden und der Dachverband «kibesuisse» bieten zudem jährlich interessante Weiterbildungen für alle Tagesmütter und Nannys an.



Was Eltern über Tagesfamilien sagen

Welche Wünsche und Qualitätsanforderungen Eltern haben, sieht man an den folgenden Aussagen von drei Müttern, welche ihre Kinder in einer Tagesfamilie betreuen lassen:

Mutter 1:

- » Freundlichkeit
- » Offenheit (für die unterschiedlichsten Wünsche)
- » Verlässlichkeit (pünktlich, gut organisiert)
- » Stabile Grundverfassung (psychisch wie auch physisch)
- » Nachvollziehbare erzieherische Haltung
- » Allgemeinwissen in Ernährung von Kindern, Basiswissen in der Pflege (z.B. bei kleinen Verletzungen)
- » Genügend Platz in der Wohnung der Tagesfamilie, auch Spielsachen oder Mal- und Bastelsachen

Mutter 2:

- » Gerne Kinder um sich haben, sie lieben
- » Klare Grenzen setzen
- » Das Positive im Kind fördern können
- » Die eigenen Kindern nicht bevorzugen
- » Freude daran haben mit Kindern zu basteln, zu backen oder Ausflüge zu machen
- » Auf gesunde Ernährung achten
- » Gezielter Umgang mit dem Fernsehen
- » Kinder nicht unbeaufsichtigt lassen
- » Eine Familie haben, die offen gegenüber dem Tageskind ist
- » Werte vermitteln können, nicht nur Regeln
- » Vorbild sein können

Mutter 3:

- » Die Arbeit mit Herzblut machen
- » Eine Beziehung zum Tageskind aufbauen
- » Auf das Tageskind eingehen können
- » Offener Umgang mit der abgebenden Mutter ist wichtig, schwierige Themen sollen angesprochen werden



Ergebnisse aus unserer Kundenbefragung

Für das Chinderhuis Nidwalden arbeiten zurzeit rund 40 Tagesfamilien und 6 Nannys in allen elf Gemeinden des Kantons Nidwalden. Die durchschnittlichen 2000 Betreuungsstunden im Monat und die positiven Ergebnisse der Kundenbefragung lassen darauf schliessen, dass die Kundinnen und Kunden mit der Betreuung zufrieden sind. Natürlich ist Qualität ein dauerhafter, anhaltender Prozess.

Dank

An dieser Stelle ein grosses Dankeschön allen Tagesfamilien und Nannys für die tolle Arbeit und an alle Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen in das Chinderhuis Nidwalden.

*Claudia Studhalter,
Tagesfamilien-Koordinatorin*

Lernende im Chinderhuis – Wo begegnen sie der Qualität?

Das Chinderhuis Nidwalden bietet sechs Lernenden die Chance zur Ausbildung als Fachfrau/Fachmann Betreuung Kind. Die Ausbildung erfordert nicht nur im Alltag mit den Kindern, sondern auch durch die schulischen Ansprüche einiges von den jungen Menschen. Womit unterstützt sie das Chinderhuis?

Mein Einstieg in die neue Aufgabe

Ich bin Jessica Kränzlin und Lernende im 2. Lehrjahr als Fachfrau Betreuung im Chinderhuis Nidwalden.

Ich habe mich im Jahr 2011 im Chinderhuis Nidwalden beworben, weil mir die Einrichtung sehr gefiel und ich ein sehr gutes Bild vom Team und dem Alltagsgeschehen hatte. Der Umgang mit den Kindern, die Gestaltung des Tagesablaufes, die Teamleitung wie auch die liebevolle Begleitung der Kinder im Alltag waren für mich ausschlaggebend für meine Bewerbung.

Ich trat meine Lehre im Sommer 2012 als Lernende Fachfrau Betreuung Kind an. Dank einer professionellen Anleitung konnte ich mich schnell und gut ins Team integrieren und meine Tätigkeiten als Lernende schrittweise kennenlernen und ausführen.

Schriftliche Arbeiten und Dokumentationen

Als Lernende habe ich die Pflicht, regelmässig Arbeitsdokumentationen (AD's) und Projektdokumentationen zu schreiben. Dafür bekomme ich tatkräftige Hilfe von meiner Berufsbildnerin. Sie unterstützt mich mit ihrer langjährigen Erfahrung und ihrem Fachwissen. Dies schätze ich sehr, da ich mich so auf die Lehrabschlussprüfung vorbereiten und lernen kann. Die Arbeitsdokumentationen und Projektdokumentationen sind wie eine Lehrabschlussprüfung aufgebaut und werden auch so durchgeführt. Es gibt regelmässige Lerngespräche, welche zur Vorbereitung auf die AD's genutzt werden, zum Fachaustausch und zur Überprüfung des Wissensstandes. Ich habe in diesen Gesprächen immer die Möglichkeit Fragen zu stellen und bekomme Antworten, welche mich auf meinem Weg zur Fachfrau weiterbringen.

Reflektionen über die Qualität

Qualität bedeutet für mich als Lernende im Chinderhuis, dass ich mein eigenes Handeln reflektieren kann. Dadurch kann ich mich laufend verbessern. Ich profitiere durch die regelmässige Kommunikation im Team und mit anderen Lernenden im Haus. Da das Chinderhuis Lernende in jedem Lehrjahr hat, kann ich mein Wissen weitergeben und auch neues Wissen aufnehmen und danach handeln. Zu fachlichen Fragen betreffend professionelle Haltungen erhalte ich innerhalb des Teams Antworten, was ich sehr schätze.



7

Durch das pädagogische Konzept und das Leitbild des Chinderhuis ist es klar, dass die Schweigepflicht nach aussen eingehalten wird. Auch die Intimsphäre der Kinder wird bewahrt. Diese Punkte zu beachten und meinen Beitrag zur Professionalität zu leisten, bereiten mir grosse Freude.

Der professionelle Umgang mit den Eltern ist mir sehr wichtig und ich freue mich jeden Tag darauf, zur Arbeit zu kommen.

Ich spüre und erlebe täglich: Wir streben alle die gleichen Ziele an – die Kinder herzlich aufzunehmen, ihre Bedürfnisse wahrzunehmen und sie altersgerecht zu befriedigen. Professionalität und Qualität begleiten täglich unsere Arbeit im Chinderhuis. Das bereitet mir grosse Freude.

*Jessica Kränzlin,
Lernende Gruppe Stellina*

Mit Weiterbildungen zur Qualitätssicherung

8

Ausgebildete Mitarbeitende im Bereich «Fachfrau Betreuung» und qualifizierte Tagesmamis bilden im Chinderhuis Nidwalden den Grundstein für hohe Qualität. Doch das Chinderhuis bleibt nicht an Ort stehen: Regelmässige Weiterbildungen fordern die Mitarbeitenden heraus, ihre tägliche Arbeit stetig zu hinterfragen und zu verbessern.

Entwicklung der Qualität aus der Perspektive einer Gruppenleiterin

Im Chinderhuis-Jahr 2013 konnten wir von einigen internen Weiterbildungen profitieren, welche die Qualität unserer Arbeit mit den Kindern fundiert bereicherten. Wir genossen z.B. spannende Kurse zu den Themen: «Märchen erzählen», «Bindung und Trennung», «Notfälle bei Kleinkindern» oder «Telefonkompetenz».

Märchen

Beim Thema Märchen vermittelte uns die Kursleiterin, dass es wichtig ist, dass man das gewählte Märchen gut kennt. Dadurch kann man es den Kindern sorgfältig näher bringen. Wir lernten auch, dass das Märchen immer mit den Kindern zum Nacherleben besprochen werden soll, damit sie ihre Eindrücke, Erlebnisse oder Ängste ausdrücken können.

Bindung und Trennung

Beim Thema Bindung und Trennung lernten wir, dass es immer wieder Phasen gibt, in denen das Kind Zeit braucht, um sich gut von Bezugspersonen lösen zu können. Diesem Prozess muss man unbedingt sensibel begegnen. Dafür braucht es viel Empathie für Kinder und Eltern. Bei der Trennung sind Rituale sehr wertvoll. Diese setzen wir heute durch das Erlernte im Kurs gezielt ein. Dadurch hat sich die Qualität der Übergänge verbessert. Wir erfuhren zudem, dass es real einen «Bindungsmuskel» gibt. Dieses Wissen können wir beim Trösten gut einsetzen und die Kinder beruhigen sich dadurch schneller. Die vielen wertvollen Tipps können wir täglich in die Arbeit integrieren.

Notfälle bei Kleinkindern

Die Mitarbeitenden besuchten beim Samariterverein den ganztägigen Kurs «Notfälle bei Kleinkindern» oder den entsprechenden Refresher-Kurs. Diese Kurse sind für uns alle immer sehr wichtig, geben sie uns doch Sicherheit im Umgang bei kleineren und grösseren Zwischenfällen im Alltag. Grundlegende Massnahmen wurden erlernt, respektive repetiert. So wären wir bei einem medizinischen Notfall (was bei rund 100 betreuten Kindern auch mal vorkommen kann!) für die ersten Schritte gerüstet. Die Kursleitenden ermunterten uns, im Zweifelsfalle die 144 anzurufen, was uns eine Beruhi-



gung gibt. Wir sind sehr glücklich, dass wir bisher noch nie einen grösseren Unfall hatten.

Telefonkompetenz

Bei der internen Weiterbildung «Telefonkompetenz» ging es darum, Telefonanrufe professionell entgegenzunehmen. Wir lernten beispielsweise den Namen nachzufragen, wenn wir diesen nicht richtig verstanden haben. Anrufe beantworten wir positiv und zuvorkommend, der Name der Anrufenden wird wiederholt und die Person gegebenenfalls der zuständigen Stelle weitergeleitet.

Gewinn für die Qualität

Diese wichtigen Weiterbildungen haben uns geholfen, die Qualität unserer Arbeit weiter zu entwickeln. Der Austausch mit allen Gruppen bei diesen Kursen hat einen Abgleich in der unterschiedlichen Handhabung geschaffen. Damit werden wir zu einer wahrnehmbaren Einheit mit gleichen Voraussetzungen. Wir haben die Motivation, stets an unserer Qualität weiterzuarbeiten, damit das Chinderhuis Nidwalden nie still steht.

*Anita Stadler,
Gruppenleiterin Rägeboge,
Hergiswil*

Ein Umzug – vom Kindergarten in Deutschland ins Chinderhuis Nidwalden

Ein Umzug bringt für ein Kind viel Unbekanntes. Wenn es dann noch in ein neues Land ist – dann wird es herausfordernd für alle Beteiligten. Wie ist dies dem Mami der dreijährigen Anna-Rosa gelungen? Was hat ihrer Tochter bei der Integration im Chinderhuis Nidwalden geholfen? Ein kurzer Blick zurück...

Der Umzug

Es wurde viel geplant, organisiert und dann ist es soweit, der Umzug in die Schweiz beginnt. Anna-Rosa war schon ganz aufgeregt und sehr gespannt auf das neue Zuhause in Stans und auf den neuen Kindergarten – «Mama, das heisst hier Chinderhuis.» So oder ähnlich werde ich mit dem neuen Wortschatz unserer Tochter vertraut gemacht.

Erstes Schnuppern

Im März haben wir uns das Chinderhuis in Stans angesehen. Begrüsst wurden wir von den Kindern der Gruppe Purzel, die gerade einen Schmetterling fliegen liessen. Anna-Rosa, am Anfang etwas scheu, wurde mit in diese Runde einbezogen, was ihre Unsicherheit sofort verfliegen liess. Das letzte bisschen der Schüchternheit ging beim Rundgang verloren, als sie das Gumpi-Zimmer sah. Nach diesem Besuch war klar – hier möchte Anna-Rosa hin.

So schnell ist alles toll

Im August ging es mit der Eingewöhnung los – vier Tage. Anna-Rosa kam, sah und fühlte sich wohl. Das Programm zur Eingewöhnung ist sehr

gut aufgestellt. In dieser Zeit ist geplant, dass das Kind alle Tageszeiten mal im Chinderhuis miterlebt. Es wird ihm Zeit gelassen, wenn es doch mal länger mit dem Abschied dauert.

Nun sind schon vier Monate ins Land gegangen – Anna-Rosa ist vollständig integriert. Die Tagesabläufe haben eine gleichmässige Struktur und bringen durch täglich ändernde Programme Abwechslung in den Alltag. Es wird gebastelt, gesungen, vorgelesen, gebacken oder einfach getobt. Und das Wichtigste – es geht immer raus in die Natur, getreu dem Motto – «Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Kleidung.»

Das regelmässige Wochenprogramm wird durch Themenwochen ergänzt, zum Beispiel zum Thema Markt.

Was uns Eltern besonders überzeugt

Uns gefällt der abendliche «Rapport» sehr gut. Hier werden die Eltern kurz über den Tag und die Befindlichkeiten des Kindes informiert. Speziell bei kleineren Kindern ist dies ganz wichtig, da sie noch nicht so gut erzählen können.

Lieben Dank für die tägliche Geduld, die tröstenden Worte und Nerven, die das Betreuungsteam des Chinderhuis Nidwalden unseren Kindern jeden Tag aufs Neue schenkt.

Jana, Mutter von Anna-Rosa

Anna-Rosa hat sich im Chinderhuis schnell eingelebt und fühlt sich wohl.



Der Qualitäts-Standard aus der Sicht des Vorstandes

Der Vorstand des Chinderhuis übernimmt mit der Geschäftsleiterin zusammen die Verantwortung für die Qualität. Aus der Sicht ihrer Ressorts schildern die Vorstandsmitglieder hier ihre Erfahrungen und Wahrnehmungen.



Qualität. Zertifiziert.

Das kluge Zitat «Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser» wird dem russischen Politiker Lenin zugeschrieben. In der Quellenliteratur findet es sich als «Доверяй, но проверяй – Vertraue, aber prüfe nach».

Ich bin sicher kein Kontrollfreak und Vertrauen in die Arbeit und das Engagement unseres Chinderhuis-Teams und der Tagesfamilien ist für mich eine zentrale Voraussetzung für meine Arbeit als Vereins-Präsident. Aber zusammen mit unserer Geschäftsführerin übernehme ich letztendlich die Verantwortung für die Qualität unserer Arbeit. Im Kontakt mit unseren Kunden, Partnern und den externen staatlichen und privaten Geldgebern ist es darum ein gutes Gefühl, wenn die eigenen Qualitätsansprüche von unabhängiger Seite geprüft, kontrolliert und als gut bestätigt werden. Das Q-Label der kibeSuisse (unserem Branchenverband) belegt, dass wir die Voraussetzungen erfüllen. Diese Qualität wird mit anspruchsvollen Kriterien klar definiert, wird von externen Spezialisten regelmässig geprüft und zeigt uns, wo wir ansetzen müssen, wenn wir unsere Arbeit weiter verbessern wollen. Das Label vermittelt unseren Kunden und Partnern die Sicherheit, dass wir aus professioneller Sicht gute Arbeit leisten. Doch das Wissen und die Sicherstellung von Qualität in den Abläufen und Prozessen allein genügt nicht. Wir müssen nicht nur unsere Arbeit mögen, sondern vor allem auch unsere kleinen «Kundinnen» und «Kunden». Ihr Lachen und die Zufriedenheit der Eltern zeigen uns, dass diese professionelle Qualität verbunden mit menschlicher Herzlichkeit ihre Früchte tragen. Wie sagte schon Pestalozzi: «Kopf, Herz und Hand». Mir als Präsident liegt am Herzen, dass hier diese Balance weiterhin stimmt.

Conrad Wagner, Präsident



Qualität leben – und erleben.

Das Chinderhuis meistert dies nach innen wie nach aussen ganz besonders gut. Denn nur, wer auf Qualität setzt kann von aussen als qualitativ hochwertig beurteilt werden.

Für mich als Verantwortliche Marketing bedeutet Qualität z.B., unsere definierten Kernwerte der Betreuung aktiv, sympathisch, ehrlich und zum richtigen Zeitpunkt und in der richtigen Art nach aussen zu tragen. Sei dies in der Kommunikation mit bestehenden Kundinnen und Kunden, Vereinsmitgliedern, Interessentinnen und Interessenten, aber auch mit weiteren Anspruchsgruppen. Dafür verwenden wir gerne Bilder und Farben, um die inhaltliche Botschaft zu unterstreichen.

Dem Verein wünsche ich weiterhin dieses ausserordentlich wertvolle Qualitätsbewusstsein, das jeden Tag auf allen Stufen gelebt wird. Es ist das Fundament auf das wir bauen und der Grund, warum wir seit 20 Jahren das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden genießen!

Daniela Reichlin, Ressort Marketing und Kommunikation



Qualität ist in ihren Händen...

Qualität zeigt sich überall – insbesondere wenn die Erwartungen nicht dem entsprechen, was das Gegenüber sich vielleicht erwünscht hat. Dass die Erwartungen unserer Eltern, Kinder, Behörden, Vorgesetzten,

Mitarbeitenden sehr hoch sind, ist keine Überraschung. Letztlich entscheiden sich viele Kunden fürs Chinderhuis Nidwalden, weil sie wissen, dass das Leistungspaket für sie stimmt und ihre Schützlinge die beste familienbegleitende Förderung in der Region erhalten.

Hinter diesem Leistungsangebot steckt ein engagiertes Team, das Qualität jeden Tag neu definiert. Das Rezept ist einfach: Es braucht ein grosse Portion Neugier, viel Interesse an der Sache, Herzensbildung, hohe Lernbereitschaft und viel Freude an dem, was man tut. Die Umsetzung ist jeden Tag eine Herausforderung für alle Mitarbeitenden. Und sie alle meistern diese hervorragend, was auch die Zahlen der Auslastung in den Tagesfamilien und Krippen zeigen. Deshalb auch mein Respekt und Dankeschön an alle Mitwirkenden sowie die Empfehlung an unsere Kunden: Ihr Kind ist Dank unseren Mitarbeitenden in den qualitativ besten Händen aufgehoben.

Walter Frey, Ressort Finanzen



Qualität per Zufall?

«Qualität» gibt an, in welchem Maße ein Produkt (Ware oder Dienstleistung) den bestehenden Anforderungen entspricht. Die Benennung Qualität kann zusammen mit Adjektiven wie schlecht, gut oder ausgezeichnet verwendet werden.

Qualität ist kein Zufall sondern systematisches Engagement und geschieht durch motivierte Mitarbeitende sowie durch persönliche Initiative. Alle Mitarbeitenden des Chinderhuis Nidwalden sind jeden Tag bemüht, den kleinen Kundinnen und Kunden die beste Qualität zu bieten. Für diesen Einsatz danke ich als Vorstandsmitglied ganz herzlich. Die Strategie und das Ziel des Vorstandes sind es, unseren Teil zur Sicherstellung der ausgezeichneten Qualität des Chinderhuis beizutragen.

Christa Blättler, Ressort öffentliche Hand und Verbände



Auch künftige Stars werden im Chinderhuis betreut und gefördert.

Erwähnenswerte Kurzmeldungen aus dem Chinderhuis



Judith Sieber stellt sich vor

Nach einer intensiven Einarbeitung im Sommer leite ich seit September 2013 den Bereich Finanzen und Administration. Nachdem ich während drei Jahren im Vorstand mitgearbeitet habe, freue ich mich nun sehr, dass ich diese neue Aufgabe übernehmen konnte. Die vielseitigen Aufgaben wie z.B. Zusammenarbeit mit Eltern, Behörden und den Mitarbeitenden füllen meinen Büroalltag aus.

Mit dem Chinderhuis bin ich seit 1999 verbunden. Unsere Tochter wurde zuerst von einer Tagesfamilie betreut, später auf der Gruppe Purzel. Ich bin engagierte Familienfrau und verbringe meine Freizeit gerne mit Lesen, Backen und Kochen oder einem Ausflug in die Natur.

Judith Sieber-Küffner, Leiterin Finanzen und Administration

Chilbi 2013 – ein qualitativer Erfolg

Es war eine Premiere in der Geschichte des Chinderhuis Nidwalden: Die Chinderhuis-Chilbi im Mai! Dass der Tag ein grosser Erfolg war, zeigten die vielen glücklich lachenden Kindergesichter! Mit verschiedenen Spielangeboten waren sie im Chilezentrum Hergiswil sehr beschäftigt! Während die Eltern sich bei einer Cervelat vom Grill oder einem Stück Kuchen vom tollen Buffet unterhalten konnten, jagten die kleinen Gäste den spannenden Preisen nach.

Das grosse Engagement aller Mitarbeitenden und des Vorstandes hat sich sehr gelohnt, die Chilbi 2013 war ein grosser Erfolg. Daher wird sie auch im Jubiläumsjahr 2014 wieder stattfinden – am 17. Mai im Chilezentrum Hergiswil.



Foto: Kurt Liembd / Neue Nidwaldner Zeitung



Ausblick auf das Jubiläumsjahr

Das 2014 wird ein grosses Jahr für das Chinderhuis Nidwalden! Wir werden unser 20-jähriges Bestehen feiern! Es sind diverse Aktivitäten und Angebote geplant, von welchen alle profitieren dürfen. Details dazu sind zu finden auf www.chinderhuis.ch.

Und aufgepasst:

Für einen Guinnessbuch-Eintrag sammeln wir Knöpfe in allen möglichen Formen und Farben.

Danke fürs Mitsammeln!

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis 31. Dezember 2013

Verwaltung

- Sibylle Stirnimann**, seit 1. Juli 2011
Geschäftsleiterin
- Judith Sieber-Küffner**, seit 1. September 2013
Leiterin Finanzen / Administration
- Martina Niederberger**, seit 1. September 2012
Unterstützung Finanzen / Administration
- Durchschnittlich 1860 Stellenprozente, Tageskrippe u. Verwaltung

Tagesfamilien

- Claudia Studhalter**, seit 1. November 2012
Tagesfamilien-Koordinatorin
- 43 Tagesfamilien (inkl. 5 Nannys) in 11 Gemeinden

Tageskrippe Stans

- Martina Jenni**, seit 1. Juli 2004
Krippenleiterin

■ Gruppe Purzel

- Stefanie Imboden**, seit 1. August 2010,
Gruppenleiterin seit 1. September 2013, Fachfrau Betreuung
- Sophie Mathis**, seit 15. April 2010
Erzieherin, Kleinkinderzieherin
- Melanie Enz**, seit 1. April 2010
Erzieherin, Kindergärtnerin
- Laura Furrer**, seit 1. August 2011
Lernende im 3. Ausbildungsjahr als Fachfrau Betreuung
- Desirée Farinato**, seit 1. August 2013
Lernende im 1. Ausbildungsjahr als Fachfrau Betreuung
- Michelle Omlin**, 1. August 2013 bis 31. Juli 2014
Praktikantin
- Silvia Bucher**, seit 1. August 2012
ehrenamtliche Kindergartenbegleiterin

■ Gruppe Stellina

- Andrea Gartz**, seit 1. Mai 2009
Gruppenleiterin, Kindergärtnerin
- Cornelia Simitz**, seit 1. August 2012
Miterzieherin, Fachfrau Betreuung
- Aline Odermatt**, seit 1. August 2011
Lernende im 3. Ausbildungsjahr als Fachfrau Betreuung
- Jessica Kränzlin**, seit 1. August 2012
Lernende im 2. Ausbildungsjahr als Fachfrau Betreuung
- Vanessa Blumer**, 1. August 2013 bis 31. Juli 2014
Praktikantin
- Elida Nazifi**, 1. Januar 2013 bis 31. Juli 2014
Praktikantin

Tageskrippe Hergiswil

■ Gruppe Rägeboge

- Anita Stadler**, seit 1. März 2010
Gruppenleiterin, Kindergärtnerin
- Dominique Meier**, seit 1. Februar 2013
Erzieherin, Fachfrau Betreuung
- Ronja Müller**, seit 1. August 2010
Lernende im 3. Ausbildungsjahr als Fachfrau Betreuung
- Andrea Zumsteg**, seit 1. August 2013
Lernende im 1. Ausbildungsjahr als Fachfrau Betreuung
- Melanie Muheim**, 1. August 2013 bis 31. Juli 2014
Praktikantin
- Rita Winiger**, seit 15. November 2013
ehrenamtliche Kindergartenbegleiterin

Unterhalt

- Magdalena Buser**, seit 1. Februar 2010
hauswirtschaftliche Mitarbeiterin
- Victoria Blättler**, seit 1. September 2012
hauswirtschaftliche Mitarbeiterin

Springerin auf allen Gruppen

- Claudia Spieser**, seit 1. April 2013
Erzieherin

Zivildienstleistender

- Joel Jufer**, seit 1. August 2013
Zivildienstleistender

Vorstand

- Conrad Wagner**, seit Mai 2007
Präsident
- Christa Blättler**, seit Mai 2010
Ressort öffentliche Hand und Verbände
- Walter Frey**, seit Mai 2010
Ressort Finanzen
- Daniela Reichlin Stolz**, seit 21. Mai 2012
Ressort Kommunikation

Austritte bis 31. Dezember 2012

- Lisa Berner**, seit 1. Juli 2008
Leiterin Finanzen / Administration
- Tanja Engel**, seit 1. April 2010
Erzieherin
- Maja Gerzner**, seit 1. April 2012
Erzieherin
- Daniela Käslin**, seit 1. August 2007
Gruppenleiterin seit 1. Juli 2010, Fachfrau Betreuung
- Lea Heinzer**, seit 1. August 2009
Erzieherin, Fachfrau Betreuung
- Judith Sieber-Küffner**, seit Mai 2010
Vorstand Ressort Angebote

Befristete Anstellungen

- Stefano Costa**, 6. August 2012 bis 8. Februar 2013
Zivildienstleistender
- Linus Furrer**, 11. Februar 2013 bis 14. Juni 2013
Zivildienstleistender
- Michelle Jessen**, 24. Mai 2012 bis 31. Juli 2013
Praktikantin
- Lena Niederberger**, 1. Juli 2013 bis 26. Juli 2013
Praktikantin
- Bettina Willi**, 1. Februar 2013 bis 31. August 2013
Praktikantin

An dieser Stelle danken wir nochmals allen Mitarbeiterinnen und Vorstandsmitglieder für ihren wertvollen Einsatz.

Vorstand und Geschäftsleitung Chinderhuis Nidwalden

Herzlichen Dank allen Spendern und Wohlgesinnten



14

Ackermann Nina, Buochs • Advokatur Hophan, Buochs • Akzent Media GmbH, Näpflin Bruno, Buochs • Albert Köchlin Stiftung, Luzern • Alfred Müller AG, Hergiswil • Ambauen Roland, Beckenried • Ammann Agnes und Walter, Oberdorf • Amstad Erwin, Beckenried • Amstutz Trudi, Stans • Amstutz-Näpflin Walter, Stans • Anderegg Thomas, Stansstad • Arnold Hans-Peter, Stansstad • Arnold Lukas, Stans • Arnosti Hansjörg, Stans • Avia Schätzle AG, Luzern • AXA Winterthur, Niederberger Josef, Stans • Balbi-Zelger Elisabeth und Gerhard, Stans • BDO AG, Zürich • Bicker Karl, Stans • bio-familia AG, Sachseln • Birrer Rita, Eich • Bisaro Carneivo, Beckenried • Blättler Felix, Hergiswil • Blättler Gritli und Ernst, Kehrsiten • Blättler Jolanda, Hergiswil • Blättler Lucia und Victoria, Alpnach Dorf • Blättler-Zimmermann Alois, Stans • Blöchli Michèle, Hergiswil • Bucher Gertrud, Hergiswil • Buholzer Dominik, Stans • Christen A. + Mahnig J. AG, Stans • Christen Urs, Stansstad • Christen Walter, Stans • Colu AG, Dallenwil • Contex AG, Emmenbrücke • Detaillist mit Migrosprodukten, Waser Thomas, Stans • Durrer-von Arx Brigitte und Toni, Stansstad • Eiholzer Christine und Roger, Stansstad • Elfo AG, Sachseln • Elster Ines, Hergiswil • Engelberger Petra, Stansstad • Evangelisch-reformierte Kirche Nidwalden, Stans • Evangelisch-reformierter Frauenverein Nidwalden, Buochs • Fenster Bünter AG, Büren • Fischer Katharina und Niels, Hergiswil • Fischer Marianne, Buochs • Flückiger Emil, Hergiswil • Frohsinnväter, Stans • Furrer Verena, Sarnen • Galliker-Weber Erna, Hergiswil • Gander Andreas Dr. med. dent., Stans • Gebr. Leuthold Metallbau AG, Leuthold Max, Büren • Genossenkorporation Stans, Kayser Klaus, Stans • Gerichtskasse Nidwalden, Stans • Gisler Rita, Schattdorf • Grütter Dominique, Dallenwil • Günthardt Elisabetha, Uznach • Günthardt Wilma, Stansstad • Gut Josef, Stans • Häfliger Werner, Hergiswil • Hame Buholzer Monika, Stans • Hellenthal Monika und Hanno, Hergiswil • Herger Claudia und Hansruedi, Hergiswil • Hermann Schwyzer AG, Stans • Hess-Odoni Marianne, Luzern • Hochmuth Bootsbau AG, Stansstad • Huber-Blättler Ruth und Franz, Hergiswil • Huber-Zraggen Hermina, Schattdorf • Hunkeler Doris, Eich • Hürzeler Kurt, Stansstad • Ittman Thomas, Stans • Kaiser Nähboutique, Schneider Margrith, Stans • Kantonsspital Nidwalden, Stans • Kaplanei, Oberrickenbach • Käslin-Zwyer Alois, Beckenried • Katholische Kirchengemeinde, Stans • Katholisches Pfarramt, Ennetmoos • Kayser Jana, Stans • Keiser Albert, Stansstad • Kloster St. Klara, Stans • KMS AG Software Solutions, Kriens • Kobold Messing GmbH, Kobold Klaus, Hergiswil • Kolak Nina, Buochs • Korner Tina, Emmetten • Kuster Isa und Norbert, Stans • Küttel-Berchtold Anna, Stansstad • Ledergerber Franziska, Hergiswil • Liem-Häcki Anton, Ennetmoos • Liem-Zwysig Theres, Büren • Longhi Gritli und Rino, Stansstad • Lüpold Elisabeth und Kurt, Stans • Lussy-Lang Josef, Oberdorf • Malerei Schmid AG, Schmid Peter, Stansstad • Martins Isabel und Luis, Ristorante Giessenhof, Dallenwil • Mathis Andreas, Oberrickenbach • Mathis Hanny, Oberrickenbach • Mattmann Isabella, Stans • Minder Esther, Stans • Müller Alfred, Hergiswil • Müller Marga, Ennetbürgen • Müller Ruth und Klaus, Stansstad • Murer Brigitte, Beckenried • Murer-Gander Bruno, Beckenried • Nager Frank Prof. Dr. med., Merlischachen • Nick Treuhand AG, Buochs • Niederberger Klara und Bernhard, Stans • Niederberger Sandra, Hergiswil • Niederberger-Zwysig Seppi, Stansstad • NSV, Nidwaldner Sachversicherung, Stans • Odermatt Erna, Stans • Odermatt Gerhard, Stans • Odermatt Heinz, Stans • Odermatt Klaus, Der Tierarzt Stans AG, Stans • Odermatt-Schnegg Erika und Urs, Stans • Odermatt-Villiger Hanny und Heinz, Stans • Reinhard Architekten GmbH, Hergiswil • Risi Digital Solutions AG, Graf Patrik, Stans • Rosen Swiss AG, Stans • Schärer Alice, Wildhaus • Scheuber Paul, Wolfenschiessen • Scheuber Richard, Stans • Schindler Aufzüge AG, Felber Philipp, Ebikon • Schindler Management AG, Ebikon • Schleifer Karin und Martin, Stans • Schlüssel Ursula und Erwin, Ennetbürgen • Schmid Roland, Luzern • Schmid Ruth und Heinz, Stansstad • Schnyder Othmar F., Stansstad • Schulgemeinde, Stansstad • Senese Susanne, Buochs • Senn Liesel, Buochs • Siblinger-Stockler Marie-Theres und Urs, Stans • Sparkasse Engelberg, Engelberg • Stadtturnverein, Luzern • Stalder & Birrer AG, Ebikon • Stanserhorn-Bahn-Gesellschaft, Balsiger Jürg, Stans • Steffen Ilse Ruth und Alfred, Hergiswil • Stiftung Dr. Robert und Lina Thyll-Dürr, Stansstad • Stöckli Beni, Hergiswil • Stöckli Hanni, Luzern • Subasic Vahida, Stans • Telcom Cablenet AG, Strasser Bernhard, Stans • Triart GmbH, Stansstad • Trigonet AG, Stans • Trösch Heinz, Hergiswil • Trottmann Marion, Stans • Troxler Franz, Buochs • Tschopp Karl lic.iur., Stans • „Verlagsgesellschaft „Nidwaldner Blitz““ AG, Dallenwil“ • Vieli Ed., Langnau b. Reiden • Vonesch Elisabeth, Seelisberg • Vukojevic Katharina, Stansstad • Wagner Conrad, Stans • Waser Hugo Dr. iur., Stansstad • Widmer Pier Dr. med. dent., Beckenried • Wittwer Pierre, Stans • Würsch Verena, Wolfenschiessen • Wüthrich Patricia, Ennetmoos • Wyrsh Paul, Büren • Zai-Trunz Leonie und Werner, Ennetbürgen • Zimmermann-Tessaro Alfred, Stans • Zürich Schweiz Generalagentur Stans, Würsch Josef, Stans • Zweifel-Wyser Dora, Stans

Zudem gilt unser Dank dem Kanton Nidwalden, den Gemeinden des Kantons Nidwalden sowie allen, die unser Bestreben materiell und ideell unterstützen.

Finanzbericht: Bestes Ergebnis dank guter Auslastung und einer guten Portion Disziplin



Qualität: Gemeinsam mit Sorgfalt
und Geduld zum Ziel.

Mit einem Bruttoumsatz von fast 1.4 Mio. Franken und einem Ergebnis von 92'479 Franken schreibt das Chinderhuis Nidwalden zum dritten Mal in Folge schwarze Zahlen. Dies ist das beste Ergebnis seit der Gründung vor 20 Jahren. Über das Erreichte dürfen sich alle Mitarbeitenden und Mitwirkenden freuen.

Die Tageskrippen Stans und Hergiswil haben sich auch dieses Jahr ausserordentlich gut entwickelt, was für ein gutes Produkt, aber einmal mehr auch für eine tolle Leistung der Mitarbeitenden spricht. Bei der Vermittlung von Tagesfamilien konnte das Budget ebenfalls erheblich übertroffen werden.

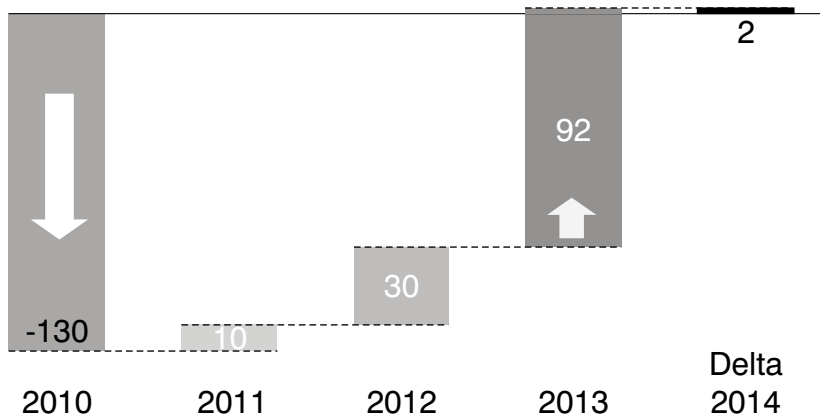
Die speziellen Massnahmen zur Gewinnung und Betreuung der Tagesmütter haben ebenfalls gefruchtet. Das Jahr 2013 war mit einem reichen Programm an Aktivitäten in und rund ums Chinderhuis gekennzeichnet, was uns viele Sympathien eingebracht hat. Summa summarum eine ausserordentlich erfreuliche Sache – insbesondere da wir vor einem Jahr noch mit einem leicht negativen Ergebnis gerechnet haben.

Alle Mitarbeitenden, aber insbesondere auch die Geschäftsleiterin, das Administrations-Team, die Krippenleiterin und die Gruppenleiterinnen sowie alle Tagesmütter haben wiederum hervorragende Arbeit geleistet. Dafür möchten wir Vorstandsmitglieder unseren herzlichen Dank an alle richten. Ohne sie und ihr tägliches Engagement wäre dies nicht möglich.

Ein Blick zurück und auf die Grafik zeigt, dass wir mit dem Ergebnis 2013 das vor 3 Jahren entstandene «Defizit-Loch» in der Vereinskasse endlich «stopfen» konnten. Das freut uns ganz besonders. Wir auch im laufenden Jahr gefordert sein. Der Wegfall der öffentlichen Beiträge von 42'000 Franken im 2013 konnte dank der guten Auslastung und höheren Elternbeiträgen dieses Jahr aufgefangen werden. Der grössere Teil der Kürzung beruht auf dem neuen Kinderbetreuungsgesetz des Kantons Nidwalden (wie wir bereits im letztjährigen Jahresbericht ausführlich berichtet haben). Deshalb müssen wir auch in den kommenden Jahren wiederum neue, zusätzliche

Massnahmen ergreifen. Für unser 20 Jahre Chinderhuis-Jubiläum sind wir jedoch gut vorbereitet und wir freuen uns alle jetzt schon auf das festliche Jahr, welches wir mit all unseren «Knöpfen», Eltern und Freunden des Chinderhuis Nidwalden begehen werden. Und als Finanzaufseher hoffe ich natürlich auf ein ähnlich gutes Ergebnis, um die finanzielle Basis des Vereins (Basis 2009) in diesem Jahr noch zu verstärken.

Walter Frey, Ressort Finanzen



Verlust von 2010 aufarbeiten

Bilanz per 31.12.2013

	31.12.2013	31.12.2012
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	374'824	150'822
Wertschriften	1'000	1'000
kurzfristige Forderungen		
Debitoren	66'616	72'841
Durchlaufkonto	-55	
Verrechnungssteuer	21	21
Guthaben Sozialversicherungen	7'106	20'850
Transitorische Aktiven	903	1'653
total kurzfristige Forderungen	74'591	95'365
Total Umlaufvermögen	450'415	247'187
Anlagevermögen		
EDV	1	1
Mobiliar/Einrichtung Kayserhaus	1	0
Mobiliar/Einrichtung Geschäftsstelle	1	1
Umbauch/Einrichtung Seestrass 3	1	1
Total Anlagevermögen	4	3
Total Aktiven	450'419	247'190
Passiven		
Fremdkapital		
kurzfristiges Fremdkapital		
Raiffeisenbank Kontokorrent	0	0
Kreditoren	11'709	17'518
Transitorische Passiven	101'609	70'326
total kurzfristiges Fremdkapital	113'318	87'844
Rückstellungen	127'276	42'000
Total Rückstellungen	127'276	42'000
Total Fremdkapital	240'594	129'844
Eigenkapital		
Vereinskapital	117'346	87'240
Gewinn 2013 (bzw. 2012)	92'479	30'106
Total Eigenkapital	209'825	117'346
Total Passiven	450'419	247'190

Erfolgsrechnung 2013

	2013	Budget 2013	2012
Ertrag			
Mitgliederbeiträge	25'100	22'000	27'089
Finanzhilfe Bund	0	0	17'122
Betrag Leistungsvereinbarung Dritte	15'505	0	13'609
Kantonsbeitrag	107'682	95'000	130'600
diverse Erlöse	2'654	1'000	4'408
Spenden	32'693	21'000	25'169
Elternbeiträge	852'756	792'229	751'749
Gemeindebeiträge	326'457	263'377	295'516
Debitorenverluste	-5'360	0	0
Mieteinnahmen	7'560	7'560	7'560
Verpflegung Personal	26'078	21'362	24'638
Bankzinsertrag	282	100	243
Total Ertrag	1'391'406	1'223'628	1'297'703
Aufwand			
Personalaufwand			
Lohnaufwand			
Löhne	874'738	863'597	849'942
Sozialleistungen	92'177	94'383	91'436
Vorstandsentschädigung	8'000	8'000	9'054
Total Lohnaufwand	974'915	965'980	950'433
übriger Personalaufwand			
Aus- und Weiterbildung	13'277	18'346	12'170
Sonst. Personalaufwand	-1'378	5'520	4'605
Total übriger Personalaufwand	11'899	23'866	16'775
Total Personalaufwand	986'814	989'846	967'207
Sonstiger Betriebsaufwand			
Miete	75'360	75'360	75'360
Nebenkosten	24'126	24'800	22'780
Unterhalt, Reparaturen	3'476	8'000	4'271
Versicherungen Betrieb	1'904	1'600	1'641
Verwaltungskosten	25'642	34'140	18'647
Bastelmaterial, Gruppenmaterial	6'743	9'500	6'245
Verpflegung	61'625	58'998	58'645
Haushalt	9'393	11'000	9'908
Sonstiger Aufwand	6'835	10'000	9'176
Werbung / PR	3'862	10'746	7'664
Inserate	3'704	5'700	4'270
Abschreibungen	4'167	10'114	39'784
Total sonstiger Betriebsaufwand	226'837	259'958	258'389
Total Aufwand	1'213'651	1'249'804	1'225'597
Total Betriebsergebnis	177'755	-26'176	72'106
Ausserordentlicher Aufwand	85'276	0	42'000
Total ausserordentlicher Aufwand	85'276	0	42'000
Total Gewinn 2013 (bzw. 2012)	92'479	-26'176	30'106

«Wir wollen einen Berater, auf den wir uns verlassen können.»



**Versicherungs- und
Vorsorgeberatung der AXA /**

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner
in allen Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Wir beraten Sie gerne.

Hauptagentur Gusti Zibung /

Gusti Zibung, Hauptagent

Philippe Banz, Versicherungsberater

Alice Wiprächtiger, Kundenberaterin

Martin Riesbacher, Vorsorgeberater

Seestrasse 129, 6052 Hergiswil NW, Telefon 041 630 25 10
hergiswil@axa-winterthur.ch, AXA.ch/hergiswil-nw

 **winterthur**

Finanzielle Sicherheit / **neu definiert**